

# Seminarziele:

## Kompetenzen von Auszubildenden einschätzen

GALA-Verbundpartner

**St. Gereon**  
Senioren-dienste

GALA-Kooperationspartner



# Die Teilnehmenden,...

- ... tauschen sich über die Rollen von Praxisanleiter\*innen sowie speziell die Arten und Funktionen von Beurteilungen in der Ausbildung aus
- ...reflektieren, wie gut Ihnen die Beurteilung der Kompetenzen der Azubis und die Durchführung von Feedbackgesprächen gelingt
- ... frischen ihr Wissen dazu auf, was Kompetenzen sind und wie sie sich entwickeln,
- ...setzen sich mit der Tiefenstruktur und Oberfläche von Kompetenzen und Herausforderungen ihrer Einschätzung an Beispielen aus der Praxis auseinander
- ...wissen, welche Beurteilungsfehler bzw. -effekte zu vermeiden sind
- ... kennen die Kompetenzsystematik der Ausbildung und Prüfungsverordnung nach Kompetenzbereichen und Schwerpunkten und vertiefen anhand von Praxisbeispielen ihr Verständnis zur Abstufung des angezielten Kompetenzniveaus im Ausbildungsverlauf



# Die Teilnehmenden,...

- ... tauschen sich über Ihre Erfahrungen mit der Anwendung des St. Gereon-Bewertungsinstruments für den Orientierungseinsatz aus und identifizieren Teilbereiche mit Verständnis- und Anwendungsschwierigkeiten
- ... erarbeiten gemeinsam exemplarische Lösungsansätze zur Optimierung des Instruments durch bessere Beschreibung der Kompetenzanforderungen und Untersetzung durch Praxisbeispiele



# Übersicht zum Seminarablauf: Kompetenzen von Azubis einschätzen

	Inhalt	Ziel	Methode
<b>Intro</b>	Begrüßung, Ziele und Ablauf	Einstimmung ins Thema, Motivation & Bereitschaft zur Mitwirkung erwirken	Visualisieren des Ablaufs
<b>Vorstellungsrunde und thematischer Einstieg</b>	Rollen von Praxisanleiter*innen, Arten und Funktionen von Beurteilungen in der Ausbildung; Selbsteinschätzung der Beurteilungskompetenz und Durchführung von Feedbackgesprächen	Kennenlernen und Arbeitsatmosphäre schaffen, an praktischen Erfahrungen anknüpfen, Sensibilisieren für Unterschiede in der Selbst- und Fremdeinschätzung	Gruppenarbeit – Vorstellung im Plenum mit Visualisierung
<b>Themeneinführung</b>	Was sind Kompetenzen und woran erkennt man sie? Auf welche Beurteilungsfehler bzw.-effekte ist zu achten?	Verdeutlichen von Kompetenzen (Wissen + Können + Wollen + Tun), Tiefenstruktur und Oberfläche und der Herausforderungen für die Einschätzung, Sensibilisieren zu Beurteilungsfehlern	Interaktive Präsentation mit Visualisierung
<b>Teamarbeit</b>	Bearbeitung eines Praxisbeispiels in Kleingruppen zur Identifizierung von Teilkomponenten bei der Situationsbewältigung (Wissen, Fertigkeiten, Erfahrungen, Realisierungswille, Werte)	Theorie-Praxis-Transfer ermöglichen, Austausch untereinander fördern, Veranschaulichung der Beurteilungs-herausforderung von Pflegesituationen zwischen objektiver Messbarkeit und subjektiver Deutung	Arbeitsblatt – Vorstellung und Diskussion im Plenum
<b>Information &amp; Austausch</b>	Aufbausystematik nach Kompetenzbereichen und Schwerpunkten, Veranschaulichung der differenzierten Kompetenzniveaus nach Ausbildungsabschnitt und der Bewertungsabstufung innerhalb am Praxisbeispiel	Auffrischen und Vertiefung zu den Bewertungsmaßstäben nach und innerhalb der Ausbildungsabschnitte	Präsentation mit Beispielen aus der Praxis, Diskussion, Visualisierung des Struktur-/Bewertungsrasters der Bewertungsinstrumente
<b>Teamspiel</b>	Bewältigung einer Aufgabe im Team	Erleben der Abstimmung des gemeinsamen Handelns im Team	Schwebender Stab
<b>Reflexion</b>	Umfrage zum Kompetenzinstrument für den Orientierungseinsatz arbeitsteilige Umsetzung des Instruments in exemplarischer Form (selbstgewählter, anonymisierten Beispiel-AZUBI)	Identifikation von Verständnis- und Anwendungsproblemen, Untersetzung der Umsetzungsproblematik in der Praxis anhand der exemplarischen Umsetzung	anonyme Umfrage, Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse Partner-/Gruppenaufgabe
<b>Praxisoptimierung Ausblick &amp; Abschluss</b>	Empfehlungen aus der Praxis zur Optimierung und Unterstützung der Umsetzung des Bewertungsinstruments anhand von exemplarischen Beispielen	Optimierung als partizipative Aufgabe verstehen Lösungsstrategien und -vorschläge gemeinsam entwickeln	Gruppenarbeit, Vorstellung und Diskussion, Ausblick und Seminarfeedback